

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
PATENTSCHRIFT NR. 168478

Ausgegeben am 11. Juni 1951

Klasse 3 a

MARGARETA KOPP IN ST. PÖLTEN (NIEDERÖSTERREICH)
Monatshose

Angemeldet am 23. Juni 1948. — Beginn der Patentdauer: 15. Dezember 1950.

Es sind bereits Monatshosen mit einem im Schritt befestigten Einsatzstück aus Gummi od. dgl. und einer auswechselbar auf diesem angeordneten Menstruationsbinde vorgeschlagen worden. Die im wesentlichen rechteckige Form aufweisende Binde wird an ihren Enden durch lösbar befestigte Gummibänder straff gehalten, die durch je eine Schlaufe hindurchgeführt sind, welche im Abstand der Länge der Binde voneinander an der Monatshose angeordnet sind. Diese Hose weist die Nachteile der üblichen Monatsgürtel auf, die darin liegen, daß die an den Enden verhältnismäßig breiten Binden sich beim Tragen unter Faltenbildung einrollen oder zusammenballen und daher zu schmerzhaften Wunden Anlaß geben. Die Verbindungsschnallen und die Schlaufen bilden harte Knoten, wodurch die Benutzung noch unangenehmer bemerkbar wird. Es sind ferner Unterziehosen für Frauen und Kinder mit einem deltoidförmigen Einsatz aus Gummi od. dgl. im Schritt vorgeschlagen worden. Ferner sind bei einem bekannten Vorschlag einer Menstruationsbindenhose sämtliche Teile derselben, also die Hose selbst und alle mit ihr verbundenen Ausstattungs- und Hüfteile aus reinem hochelastischem Gummi hergestellt, die einen vollkommenen Abschluß im Schritt durch elastische Verspannung bezweckt, wobei das Sekret in einer besonders hierfür vorgesehenen Mulde im Schritt ohne Verwendung einer Watteeinlage od. dgl. gesammelt wird. Es sei noch erwähnt, daß auch Hosen mit in den Schenkelsäumen vorgesehenen Gummizügen bereits vorgeschlagen wurden.

Die Erfindung betrifft eine Monatshose, welche ein im Schritt derselben befestigtes, deltoidförmiges Einsatzstück aus Gummi od. dgl., das die Unterlage für eine Watteeinlage bildet, und Gummizüge enthaltende Schenkelsäume aufweist und besteht im wesentlichen darin, daß das Einsatzstück an seinen Rändern mit Bändern eingefast ist, die an den Endpunkten der kürzeren Deltoiddiagonale mit je einem Schenkelsaum vereinigt sind und von den Endpunkten der längeren Deltoiddiagonale miteinander sowie mit der Hose vernäht bis zum Taillensaum reichen. Durch diese Ausgestaltung der Hose bilden die Einfassungsbänder des Einsatzstückes zwischen

den Befestigungsstellen an den Schenkelsäumen und ihren Vereinigungsstellen die kürzeste Verbindung, so daß durch die an den Eckpunkten des Deltoids angreifenden Zugkräfte der Einsatz sowie die von ihm umfaßte Watteeinlage ständig im Strecklage gehalten werden. Eine Faltenbildung des Einsatzes sowie der Watteeinlage sowie das bei den bekannten Hosen häufig auftretende Zusammenballen der Binde und das damit verbundene Wundscheuern wird daher vermieden.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in einer beispielsweise Ausführungsform in Fig. 1 im Schaubild veranschaulicht. Die Fig. 2 und 3 zeigen die Hose in Draufsicht bzw. in Vorderansicht. In Fig. 4 ist die Watteeinlage im Schaubild ersichtlich.

Die zweckmäßig aus Trikotstoff hergestellte Hose 1 weist an ihrer Innenseite ein im Schritt befestigtes Einsatzstück 2 aus Gummi od. dgl. von deltoidförmigem Zuschnitt auf, das zwischen dem je einen Gummizug enthaltenden Schenkelsaum 3 einen Zwickel bildet, dessen kürzere Diagonale (Zwickelbreite) für alle Größen dem mittleren natürlichen Maß der Entfernung der Schenkelinnenflächen mit bloß 8 cm gewählt wird, während die Zwickellänge je nach der Hosengröße von 19 cm bis 23 cm schwankt. Das Einsatzstück 2 ist an den Rändern mit Bändern 4 eingefast, die an den Endpunkten der kürzeren Diagonale je mit einem Schenkelsaum 3 und an den Endpunkten der längeren Diagonale miteinander an den zugewendeten Längskanten, sowie mit der Hose vernäht sind und bis zum Taillensaum 5 reichen, wobei die Anordnung so getroffen ist, daß die Einlage vorne etwas höher gegen den Taillensaum reicht als rückwärts. Nahe jeder Vereinigungsstelle der Bänder 4 ist je ein kleiner Zwirnknopt 6 zum Einknopfen einer, sterile Watte enthaltenden Einlage 7 (Fig. 4) von gleichfalls deltoidförmigem Zuschnitt vorgesehen, wozu diese an ihren Enden je eine Schlaufe 8 trägt.

Durch die neue Ausbildung der Monatshose werden Zugbeanspruchungen an den Bändern 4 bei Bewegungen, z. B. während des Gehens, auf die Einfassungsbänder des Einsatzstückes übertragen, die an den Schenkelsäumen 3 jedoch einen Gegenzug finden, so daß die Einlage 7 ständig faltenlos zwischen den Schenkeln gehalten wird, weil die

zwischen den Befestigungsstellen an den Schenkelsäumen 3 zu den Vereinigungsstellen der Bänder vorgesehenen Bandteile die kürzeste Verbindung bilden. Die besondere Form des Einsatzstückes 2 und der Einlage 7 verhindert das Einrollen und Zusammenballen, besonders an den Enden derselben, womit auch das schmerzende Reiben der bisherigen Binden wegfällt. Das knapp anliegende Höschen bildet einen sicheren Schutz für die Kleidung und erübrigt im Sommer das Tragen einer besonderen Hose. Es sichert der Trägerin volle Bewegungsfreiheit beim Gehen und ermöglicht die ungestörte Ausübung des Berufes und des Sports während der Menstruation.

PATENTANSPRUCH:

Monatshose, welche ein im Schritt derselben befestigtes, deltoidförmiges Einsatzstück aus Gummi od. dgl., das die Unterlage für eine Wattenlage bildet, und Gummizüge enthaltende Schenkelsäume aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß das Einsatzstück (2) an seinen Rändern mit Bändern (4) eingefast ist, die an den Endpunkten der kürzeren Deltoiddiagonale mit je einem Schenkelsaum (3) vereinigt sind und von den Endpunkten der längeren Deltoiddiagonale miteinander sowie mit der Hose vernäht bis zum Taillensaum (5) reichen.

Osterreichisches Patentamt
Patentschrift
Nr. 168478
Klasse 3 a

Fig. 1

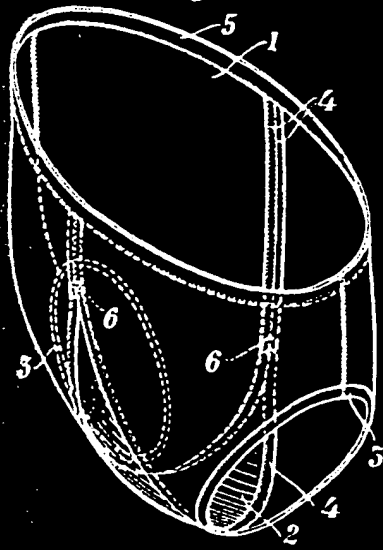


Fig. 2

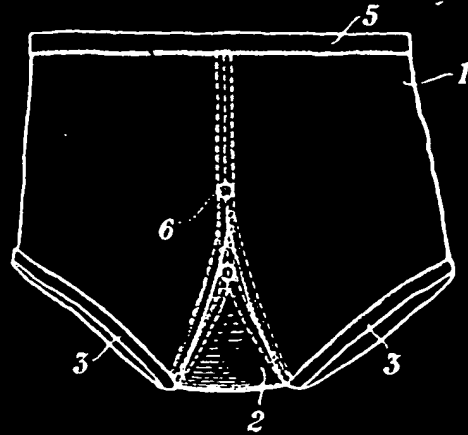


Fig. 3

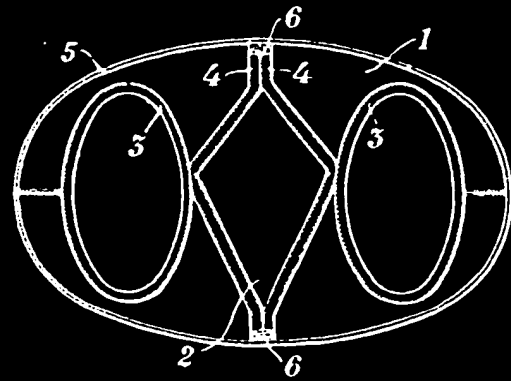


Fig. 4

